

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[13329.] Münster, den 18. Juli 1862.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen mitzuthellen, dass, da mir anderweite industrielle Unternehmen bereits seit längerer Zeit nicht mehr gestatten, meine Thätigkeit dem Sortimentsgeschäfte zu widmen, ich dasselbe nunmehr an Herrn

**Ernst Obertüsch**

aus Mülheim a. d. Ruhr käuflich übertragen habe.

Sämmtliche Passiva des Geschäftes bis Ende 1861 sind von mir ordnungsmässig ohne Uebertrag zur Messe gedeckt, so dass deren keine übernommen werden; dagegen habe ich Herrn Obertüsch vorbehaltenlich Genehmigung der betreffenden Herren Collegen die sämmtlichen Disponenden und Sendungen in Rechnung 1862 übergeben, wofür derselbe die Belastung übernimmt. Ihre Genehmigung dazu nehme ich als ertheilt an, soweit Sie mich nicht besonders anderweit unterrichten.

Ich bitte, meinem Nachfolger das mir erwiesene Vertrauen zu übertragen. Herr Obertüsch disponirt über diejenigen finanziellen und geistigen Mittel, die zum energischen und erfolgreichen Betriebe eines Sortimentsgeschäftes erforderlich sind, und darf ich die innigste Ueberzeugung aussprechen, in demselben einen Collegen zu empfehlen, mit dem jede geschäftliche Verbindung nur angenehm und vortheilhaft für die Herren Verleger sein wird.

Meinen Verlag behalte ich bei; da ich jedoch schon seit drei Jahren dafür getrenntes Conto führe, so ist die Anlegung eines neuen Conto dafür nicht erforderlich.

Mit collegialischer Hochachtung  
**Friedrich Cazin.**

Münster, den 18. Juli 1862.  
P. P.

Indem ich Ihnen den Inhalt vorstehender Mittheilung des Herrn Friedrich Cazin bestätige, beehre ich mich Ihnen mitzuthellen, dass das erkaufte Geschäft von mir unter der Firma:

**Ernst Obertüsch**

fortgeführt wird. Ich gebe mich der Hoffnung hin, dass in meinem Besitze das Geschäft nicht nur die bisherige Ausdehnung beibehalten werde, sondern dass es meiner Thätigkeit, verbunden mit der geschäftlichen Erfahrung, die ich in den Handlungen des Herrn Julius Baedeker (meines Schwagers) in Elberfeld und Iserlohn, des Herrn L. W. Seidel in Wien und der Schaub'schen Buchhandlung in Düsseldorf gesammelt habe, gelingen wird, den literarischen Consum in hiesigen Kreisen zu vermehren und zu erweitern, wozu ich mir das geschäftliche Wohlwollen der Herren Verleger als wesentliche Stütze hierdurch erbitte.

Nova sind mir in einer den hiesigen Verhältnissen angepassten Anzahl willkom-

men, namentlich alles Fachwissenschaftliche, einschliesslich der Theologie beider christlichen Confessionen.

Herr Friedrich Volckmar in Leipzig hatte die Freundlichkeit, die Besorgung der Commission auch für mein Geschäft beizubehalten.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit  
**Ernst Obertüsch.**

[13330.] Um meiner am hiesigen Plage seit sieben Jahren bestehenden Antiquariats-Buchhandlung die gewünschte Ausdehnung geben zu können, bin ich nunmehr gesonnen, mit dem gesammten Buchhandel in directe Verbindung zu treten, und hatte Herr Emil Deckmann in Leipzig die Güte, meine Commissionen für dort zu übernehmen, durch dessen Vermittelung ich um schleunige Zusendung von Prospecten, Katalogen u. ersuche, unter Zusicherung meiner thätigen Verwendung.

Hochachtungsvoll  
Hamburg, den 22. Juli 1862.  
**E. M. Glogan's Antiquariat.**

## Verkaufsanträge.

[13331.] Ein Musikalien-Verlags- und Sortiments-Geschäft in Berlin, verbunden mit einem nicht unbedeutenden Leih-Institut, ist zu verkaufen. Das Geschäft ist durch wenig Capital bedeutend zu vergrössern. Zur Uebernahme des Geschäftes gehören 5 bis 8000 Thlr. (Kauf- und Betriebs-Capital zusammengenommen). Nur Selbstreflectenten belieben ihre Adresse unter N. N. 100. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[13332.] Ein Musikalien-Sortiments-Lager, welches bis zum heutigen Tag auf das sorgfältigste assortirt ist und sich deshalb zu einer Musikalien-Leihanstalt ganz vorzüglich eignet, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflectenten wollen gefälligst ihre Adressen unter der Schiffr K. F. # 1. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

## Kaufgesuche.

[13333.] Eine Leihbibliothek von mässigem Umfang wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Einsendung eines Kataloges befördert Herr Franz Wagner in Leipzig.

## Fertige Bücher u. s. w.

Für polnische Handlungen.

[13334.] In **Ernst Günther's** Verlag in Lissa sind soeben erschienen:

**Slowik**, Róże białe i różowe i Angelika, dla Młodzieży napisał X. Kanonik Szmid przełożyła Emma z Kurowskich Puffke. 10 Sg.

**Rozmyślenia religijne dla pobożnych niewiast Chrześciańskich**, napisała Emma Puffke ur. Kurowska, 10 Sg.

[13335.] Uns wurde der Debit der folgenden, soeben erschienenen, wichtigen Werke übertragen, welche wir zu den beigesetzten Nettopreisen, jedoch nur in feste Rechnung oder gegen baar, liefern:

Relations politiques  
de la

**France et de l'Espagne**  
avec l'Ecosse  
au XVI. siècle.

Papiers d'état, pièces et documents inédits ou peu connus, tirés des bibliothèques et des archives de France,

publiés par

**Alex. Teulet,**

Archiviste aux archives de l'empire.

5 Vols. gr. in-8. Broch.

Preis 50 fr. (13 1/3  $\text{fl}$ ), netto 10  $\text{fl}$  20 Sg.

Bibliothèque  
historique et militaire

par

**MM. Ch. Liskenne et Sauvan.**

Complément

contenant:

1. Les campagnes de l'Algérie, de Crimée et d'Italie.

2. Une étude sur la lecture des cartes topographiques.

Mit 58 theils colorirten, in Kupfer gestochenen Karten und Plänen.

Preis 80 fr., netto 20  $\text{fl}$ .

Berlin, Juli 1862.

**A. Asher & Co.**

[13336.] Vor kurzem erschien und wurde versandt:

**Fr. Fröbel's**

gesammelte pädagogische Schriften.

I. Band. 1. Abth.

X. u. d. T.:

Aus

**Fröbel's Leben und erstem Streben.**

Autobiographie und kleinere Schriften.

Herausgegeben

von

**Dr. Richard Lange.**

Nebst Fröbel's Bildniss.

Gch. 2 1/2  $\text{fl}$ .

Ich bitte, diesem Bande dieselbe Theilnahme zu schenken wie der früher erschienenen: „Pädagogik des Kindergartens.“

Die erziehlichen Bestrebungen Fröbel's erregen von neuem die allgemeine Aufmerksamkeit, und eine Gesammt-Ausgabe seiner bisher gänzlich zerstreuten Schriften war vielseitig gewünscht.

Ich liefere beide Bände auch ferner à cond.

Das Portrait Fröbel's gebe ich auf größerem Papier auch einzeln à 10 Sg. ord., jedoch nur fest.

Berlin, im Juli 1862.

**Th. Chr. Fr. Enslin.**